



GÜNTER RUDOLPHS NEWSLETTER

- Aktuelles aus dem Hessischen Landtag -
November 2015

Seite 1

SOLIDARITÄT MIT PARIS GEMEINSAM GEGEN DEN HASS

Eine traurige Woche liegt hinter uns. Mit Entsetzen und Fassungslosigkeit mussten wir miterleben, wie sich rund um einen freudigen Anlass in Paris, dem Freundschaftsspiel zwischen zwei begeisterten Fussballnationen, entsetzlicher und menschenverachtender Terror breit gemacht hat. Gemeinsam mit unseren französischen Freunden trauern wir um die vielen unschuldigen Opfer, die zu beklagen sind. Die grausame Willkür des Mordens richtet

#NousSommesUnis

sich dabei gegen alle Menschen, die Freiheit und Demokratie leben. Diese perfide Form des Terrors gegen unsere gesellschaftliche Form des Miteinanders macht verletzlich und angreifbar. Und dennoch gibt es nur eine richtige Antwort darauf, sie stammt vom ehemaligen norwegischen Ministerpräsidenten Jens Stoltenberg, der nach den Terroranschlägen in Oslo und Utøya sagte: „Noch sind wir geschockt, aber wir werden unsere Werte nicht aufgeben. Unsere Antwort lautet: Mehr Demokratie, mehr Offenheit, mehr Menschlichkeit.“

KLAUSURTAGUNG DER LANDTAGSFRAKTION ZUM LANDESHAUSHALT 2016

Zur dreitägigen Haushaltsklausur hat sich die Landtagsfraktion dieses Jahr in Rotenburg an der Fulda getroffen. Unsere Schwerpunkte in der Haushaltsplanung liegen in den Bereichen des Wohnungsbaus, der besseren finanziellen Ausstattung der Kommunen, der sanierungsbedürftigen Verkehrsinfrastruktur und der angemessenen Entlohnung der hessischen Beamtinnen und Beamten. Hier gibt es massiven Nachbesserungsbedarf in den Haushaltsplänen der Landesregierung, den wir mit eigenen Änderungsanträgen im Landtag anpacken wollen.

LANDESPARTEITAG DER HESSEN-SPD IN KASSEL: AUFTAKT ZUR KOMMUNALWAHL 2016

Zwei Themen standen im Mittelpunkt des Landesparteitags in Kassel: Die anstehende Kommunalwahl sowie die Herausforderungen der Flüchtlingssituation an die Landespolitik. Besonders wichtig sind Investitionen in Bildung, in die hessische Polizei und in die Schaffung von 6000 bezahlbaren Wohnungen im kommenden Jahr. „Es geht angesichts der großen Herausforderungen darum, das Land zusammenzuhalten und nicht zu spalten. Wir haben es in den letzten 70 Jahren immer wieder geschafft, Menschen aufzunehmen und einen Platz für sie in unserer Gesellschaft zu schaffen. Allein nach dem zweiten Weltkrieg kam eine Million Flüchtlinge allein nach Hessen, dass gerade vier Millionen Einwohner hatte. Wir haben das damals geschafft, wir können das auch heute schaffen. Dabei darf aber niemand

gegen einander ausgespielt werden, weder bei der Bildung, noch beim Wohnen noch auf dem Arbeitsmarkt. Die hessische SPD hat einen klaren Kompass. Wir schaffen diese Aufgabe, wenn wir gemeinsam handeln“, sagte Thorsten Schäfer-Gümbel in seiner Rede. Er wurde von den Delegierten mit 91,7% erneut zum Landesvorsitzenden der hessischen SPD gewählt. Herzlichen Glückwunsch, Thorsten!

AKTUELLE FLÜCHTLINGSITUATION IM SCHWALM-EDER-KREIS

Im Schwalm-Eder-Kreis leben nach aktuellem Stand etwa 2000 Asylbewerber und Flüchtlinge. Die genaue Anzahl variiert, da viele der zugeteilten Menschen oft unmittelbar weiterreisen, etwa nach Schweden. Zu den zehn bereits bestehenden Gemeinschaftsunterkünften ist nun eine Aufnahmeeinrichtung in Fritzlar hinzugekommen. Nachdem das Hessische Innenministerium dem Schwalm-Eder-Kreis den Einsatzbefehl zur Errichtung einer Notunterkunft für bis zu 1.000 Flüchtlinge erteilt hat, musste die Bereitstellung schnellstmöglich erfolgen. Der Schwalm-Eder-Kreis war aber bereits seit mehreren Wochen intensiv auf der Suche nach geeigneten Objekten, um auf die erwartete kurzfristige Einrichtung einer neuen Notunterkunft vorbereitet zu sein. Oberstes Ziel von Landrat Winfried Becker ist es dabei gewesen, die bereits in vielen anderen Landkreisen notwendige Inanspruchnahme von Schulsporthallen zu vermeiden. Dies ist mit der Inbetriebnahme des „China-Parks“ in Schwalmstadt und nun des „Alten Proviantamts“ in Fritzlar gelungen.

WIR TRAUERN UM HELMUT SCHMIDT

1918-2015



Foto: Dominik Butzmann

In der vergangenen Woche haben wir einen großen Staatsmann und Sozialdemokraten verloren. Helmut Schmidt hat sich in besonderer Weise um unser Land und die deutsche Sozialdemokratie verdient gemacht. Bis zuletzt hat er sich seine kluge, kritische und weit-sichtige Art bewahrt. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten können stolz sein, dass er einer von uns war. Er wird uns fehlen.

Viele Grüße aus Wiesbaden, Euer

HESSEN
SPD